



Chemnitz, Datum des Poststempels.
Poststrasse 61. Fernruf 3785.

Euer Hochwohlgeboren!

An der Zschopauerstrasse, unmittelbar am
Exerzierplatz gelegen, beabsichtigt der ergebenst
Unterzeichnete eine

Stätte zur Erlernung der Luftschiffahrt

zu errichten, bestehend in geeigneten Räumlich-
keiten für die Schüler, sowie einer Ballonhalle,
welche gleichzeitig zum Bau von Luftballons dienen
soll.

Es ist dieses das erste derartige Unternehmen in Deutschland.

Die Eröffnung soll Anfang Mai 1907 stattfinden.

Damit erfüllen sich die Wünsche vieler Anhänger der Luftschiffahrt, namentlich in Sachsen.

Abgesehen von den im Herbst 1906 erzielten Resultaten im aeronautischen Fache (die Wettflüge von 18 bemannten Ballons von Paris und dergl. 17 von Berlin-Tegel ausgeführt von Amateuren und Herren aus den besten Gesellschaftskreisen) unterliegt es ohnedies keinem Zweifel mehr, dass der Luftschiffahrt im Allgemeinen eine grosse Zukunft bevorsteht und dadurch ein ganz bedeutender Industriezweig geschaffen wird.

In der Eingangs erwähnten Stätte, eine solche besteht z. Z. nur in Paris, sollen junge Männer auf dem Gebiet des Luftschiffahrtswesen theoretisch und praktisch ausgebildet werden; es liegen bereits jetzt, wo dieses Unternehmen noch wenig bekannt ist, Anmeldungen einer Anzahl Schüler vor. Die Dauer des Kursus währt ein volles Jahr.

Diese Lehrstätte wird denen, die an der Luftschiffahrt besonderes Interesse haben, gewiss willkommen sein, um sich Kenntnisse in der Aeronautik persönlich anzueignen.

Ferner sind Fesselballonfahrten geplant, welche täglich (ausgenommen bei sehr ungünstigem Wetter) stattfinden werden und haben auch hierzu bereits eine grosse Anzahl Fahrtlustige ihre Beteiligung zugesagt, was für die Gesamteinnahme besonders ergiebig sein wird.

Für die Besichtigungen der gesamten Anlagen wird stets ein mässiges Eintrittsgeld erhoben werden.

Nicht nur für die Ausbildung der Schüler und zu Sportzwecken soll der Fesselballon dienen, sondern auch als sicher erfolgreich wirkendes Reklamemittel Verwendung finden und sind auf Anfragen an bedeutende hiesige und auswärtige Firmen hin Aufträge in Aussicht gestellt worden, wodurch ein sicheres und gutes Erträgnis alljährlich erzielt werden wird.

In Bezug auf die Einnahmequelle wird alles getan werden, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, um so den Zweck voll und ganz zu erreichen, was nicht zu bezweifeln ist.

Da Chemnitz als Fabrikstadt der bestgeeignetste Platz ist, habe ich mich entschlossen, eine Ballonfabrik mit ins Leben zu rufen, in welcher Ballons und alles erforderliche Ausrüstungs-
material unter technischer und fachmännischer Leitung hergestellt werden soll. Z. Z. existiert in
Deutschland nur eine solche Fabrik und zwar in Bayern.



VIA 1690

2 H 2993